

AKTENVERMERK:

Von: FVW Mag. Michael Rainer

Datum: Dezember 2016

Betr.: VA 2017 (Beschlussexemplar)–Kurzanalyse / ökonomische Sachverhalte



AUSGEGLICHENES BUDGET 2017 MIT NACHHALTIGEN EINSPARUNGEN IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets stellt mittlerweile für jede Gemeinde eine Herausforderung dar.

Auszug aus der **Tiroler Tageszeitung vom 13.12.2016:**

*„Innsbruck – Zwar können sich heuer die 279 Tiroler Gemeinden über 28,6 Millionen Euro mehr an Bundessteuern freuen (Ertragsanteile), als sie budgetiert haben – doch die Kassen sind leer. Das sagt der **Söldener Bürgermeister und Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf (VP)**. **„Selbst Gemeinden wie Sölden tun sich schwer, für 2017 ein Budget zu erstellen.“** Die Situation sei angespannt, allein die Mehraufwendungen durch die Neuregelung beim Vorrückungstichtag für Gemeindebedienstete seien enorm. Dazu kämen noch steigende Sozial- und Gesundheitsausgaben. Bei den so genannten Transferzahlungen (Sozialbeiträge, Krankenhausumlagen, Gesundheitsfonds) an das Land klafft außerdem ein immer größeres Loch: 1996 haben die Gemeinden 43,6 Mio. Euro mehr an das Land bezahlt, als sie von diesem erhalten haben, derzeit sind es bereits 125 Millionen!“*

Der neue Finanzausgleich 2017: Die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Erstellung der kommunalen Haushaltspläne 2017 (MFP 2017/2018-2021) sind maßgeblich vom neuen Finanzausgleichsgesetz 2017 geprägt:

Dieses regelt den Finanzausgleich für die Jahre 2017 bis 2021. Einzelne, für die Ermittlung der Gemeindeertragsanteile und der Finanzzuweisungen notwendige Verteilungsregeln, sind derzeit immer noch Verhandlungsgegenstand der Finanzausgleichspartner.

Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben und den Finanzzuweisungen gemäß § 21 FAG (Ansätze 925000 und 941000) belaufen sich gemäß VA 2017 auf gesamt Euro 4.273.200,--; dies bedeutet ein Minus gegenüber dem VA-Wert 2016 von Euro 22.900,--, womit Matriel noch mit einem „blauen Auge“ davongekommen ist.

Das neue Finanzausgleichsgesetz 2017 einige Vereinfachungen auf: So entfallen in Zukunft mehrere Regelungen wie der Getränkesteuerausgleich, die Werbeabgabe oder der Finanzkraft-Finanzbedarf-Ausgleich. In Zukunft gelten nur mehr drei Verteilungsschlüssel: Für die Gemeinden unter 10.000 EW gelten neben dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel nur mehr die Nächtigungszahlen.

Eine Aufgabenorientierung bei der Berechnung der Ertragsanteile ist im neuen FAG 2017 bedauerlicherweise (noch immer) nicht vorgesehen, wengleich dieser Finanzausgleich den Startschuss für einen Wandel darstellen sollte ...

Hohe Last durch steigende Transferzahlungen an das Land:

Eine hohe Last zu tragen haben die Gemeinden mit den sogenannten Transferzahlungen; alleine in den nachstehend angeführten Bereichen ergibt sich eine Mehrbelastung im Haushaltsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von Euro 141.600,--, was einer Steigerung von 8% entspricht:

	VA	VA	Steigerung	
	2016	2017	absolut	prozentuell
Beitrag TMSG Hoheitsbereich	17.900,00	25.200,00	7.300,00	41%
Beitrag TMSG Privatrechtsbereich/Mobile Dienste	403.400,00	418.900,00	15.500,00	4%
Beitrag Tiroler Reha-Gesetz	386.500,00	402.100,00	15.600,00	4%
Flüchtlingshilfebeitrag an Land	-	37.800,00	37.800,00	100%
Tiroler Gesundheitsfonds	672.400,00	708.100,00	35.700,00	5%
Landesumlage	254.300,00	284.000,00	29.700,00	12%
Steigerung Transferzahlungen an Land 2016-2017	1.734.500,00	1.876.100,00	141.600,00	8%

Bezogen auf den Zeitraum 2003 bis einschließlich 2017 ergibt sich folgendes Bild:

	JR 2003	VA 2017	Steigerung	
			absolut	prozentuell
Beitrag TMSG Hoheitsbereich		€ 25.200,00	€ 25.200,00	100%
Beitrag TMSG Privatrechtsbereich/Mobile Dienste	€ 111.917,00	€ 418.900,00	€ 306.983,00	274%
Beitrag Tiroler Reha-Gesetz	€ 112.376,00	€ 402.100,00	€ 289.724,00	258%
Flüchtlingshilfebeitrag an Land		€ 37.800,00	€ 37.800,00	100%
Tiroler Gesundheitsfonds	€ 375.269,52	€ 708.100,00	€ 332.830,48	89%
Landesumlage	€ 168.623,00	€ 284.000,00	€ 115.377,00	68%
Steigerung Transferzahlungen an Land 2003-2017	€ 768.185,52	€ 1.876.100,00	€ 1.107.914,48	144%

Dass die Schere zwischen Abgabenertragsanteilen einerseits und Transferzahlungen andererseits immer weiter auseinanderklafft, ist auch in der Mitteilung der Abteilung Gemeinden beim Amt der Tiroler Landesregierung der Budgetzahlen für die „Finanzplanung 2018 bis 2021“ dokumentiert:

Dort geht man alleine bei den Transferzahlungen im Bereich des Tiroler Mindestsicherungsgesetzes und Rehabilitationsgesetzes von jährlichen Steigerungen von 6% aus.

Obwohl das Land Tirol die Finanzlage und Verschuldung der Marktgemeinde Matri in Osttirol anders beurteilt, als Marktgemeinde und Sachverständigengutachterin Mag.^a Marlene Bogensberger von der Fa. Quantum, Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH, hat das Land offenbar kein Problem, aufgrund anscheinend doch deutlich verbesserter Parameter (betreffend die Gemeindefinanzlage) alleine die Landesumlage um 12 % (Vergleich VA 2016 zu VA 2017) bzw. 68 % (Vergleich JR 2003 zu VA 2017) zu steigern.

Vorrückungstichtag neu:

Mit einer erheblichen finanziellen Belastung sind Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände in Zusammenhang mit der erforderlichen Neuregelung des Vorrückungstichtages aufgrund eines EuGH-Urteiles (Rechtssache C-88/08, Hütter, vom 18. Juni 2009) konfrontiert.

Die Marktgemeinde Matri hat diesem Umstand mit der Präliminierung zweier Einmalbeträge in Höhe von Euro 50.000,-- im VA 2016 bzw. Euro 100.000,-- im VA 2017 Rechnung getragen.

Die Neuregelung des Vorrückungsstichtages sieht - rückwirkend mit 11. November 2014 - eine durchschnittliche Verbesserung des Vorrückungsstichtages um drei Jahre und damit eine besoldungsmäßige Besserstellung im Ausmaß von durchschnittlich eineinhalb Vorrückungsbeträgen vor, wobei sich für Vertragsbedienstete mit Sonderverträgen und für Beamte in den Enddienstklassen jedoch keine Verbesserungen ergeben.

Matrei hält konsequent an Haushaltskonsolidierung fest:

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen kann Bgm. BR Dr. Andreas Köll dem Gemeinderat der Marktgemeinde Matrei in Osttirol **auch für 2017 wiederum einen ausgeglichenen Voranschlag zur Beschlussfassung** (Beschlussexemplar) am 30.12.2016 vorlegen, womit ein wesentliches finanzwirtschaftliches Ziel erreicht ist.

Der Haushaltsvoranschlag der Marktgemeinde Matrei für 2017 (sowie die Mittelfristige Finanzplanung 2017/2018-2021) stehen im Zeichen der **konsequenten Weiterführung der Haushaltskonsolidierung** mit einer **stabilen Entwicklung der Gemeindefinanzen**, die die Leistungsfähigkeit unserer Marktgemeinde auch weit über das Budgetjahr 2017 hinaus sichern.

Budgetvolumen reduziert:

Budgetvolumen	PLAN 2016	PLAN 2017 Auflageexemplar	PLAN 2017 Beschlussexemplar
Einnahmen OHH	16.136.500,00	15.552.800,00	14.135.600,00
Ausgaben OHH	16.136.500,00	15.552.800,00	14.135.600,00
Veränderung zum Vorjahr			-2.000.900,00

	PLAN 2016	PLAN 2017 Auflageexemplar	PLAN 2017 Beschlussexemplar
Einnahmen AOHH	4.494.600,00	3.205.000,00	3.205.000,00
Ausgaben AOHH	4.491.600,00	3.205.000,00	3.205.000,00
Veränderung zum Vorjahr			-1.286.600,00

Budgetvolumen gesamt (oHH und aoHH)	20.631.100,00	18.757.800,00	17.340.600,00
Veränderung zum Vorjahr			-3.290.500,00

14,1 Millionen Euro im ordentlichen und 3,2 Millionen Euro im außerordentlichen Haushalt, das ergibt einen Gesamthaushalt von 17,3 Millionen Euro: So lauten die Eckdaten des Haushaltsplanes 2017. Damit wurde der Haushaltsplan um fast 3,3 Millionen Euro reduziert!

Verbindliche Einsparungen / Budgetverbesserung von über Euro 300.000,--:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Matrei in Osttirol hat bereits in seiner Sitzung vom 15.09.2016 Einsparungen bzw. Ausgabenreduktionen im Bereich der sogenannten „Ermessensausgaben“ in einer Größenordnung von gesamt rd. Euro 300.000,-- beschlossen, welche – beschlussgemäß – in den Haushaltsplan 2017 Eingang gefunden haben:

Die Ausgabenreduktion (einmalig und laufend) beträgt dabei rd. Euro 260.000,--, die Einnahmenerhöhungen (laufend) betragen rd. Euro 40.000,--, sodass von einer Budgetverbesserung 2017 gegenüber 2016 von gesamt rd. Euro 300.000,-- ausgegangen werden kann.

Positives Rechnungsergebnis 2016:

Auf Grundlage der positiven Gebarungsentwicklung im Haushalts- und Rechnungsjahr 2016 (z.B. überplan- und außerplanmäßige Einnahmen aufgrund der, vom Gemeinderat ergriffenen Maßnahmen in den Bereichen „Laufende Substanzerlöse – Agrargemeinschaften“, „Einmalige Erlöse AG/Auseinandersetzungsverfahren Schild“ und „Grundbesitz“) konnte im vorliegenden Haushaltsplan 2017 ein Teil des, zu erwartenden Überschusses, als „Rechnungsergebnis aus dem Vorjahr“ in Höhe von Euro 520.000,-- angesetzt werden.

Ordentliche Haushaltsanteile für wichtige Infrastrukturvorhaben:

Im Voranschlag 2017 sind zudem Haushaltsanteile – aus dem ordentlichen Haushalt - in einer Größenordnung von gesamt Euro 639.000,-- für die Bereiche

• Rathaus (barrierefreier Aus- und Umbau):	Euro	260.000,--,
• Regionales Schulzentrum/PTS Matrei in Osttirol:	Euro	25.000,--,
• Gemeindestraßen:	Euro	75.000,--,
• Güterwege:	Euro	75.000,--,
• Abwasserentsorgung (ABA-BA10):	Euro	54.000,-- sowie
• Wasserversorgung (WVA-BA06):	Euro	150.000,--

vorgesehen. Diese Haushaltsanteile werden im ordentlichen Haushalt der Marktgemeinde erwirtschaftet und stellen somit echte Eigenmittel dar.

Kontinuierliche Steigerungen bei Kommunalsteueraufkommen als Indikator für die Wirtschaftslage in der Gemeinde:

Eine positive Entwicklung zeigt sich bei einer unserer Haupteinnahmen, nämlich der Kommunalsteuer der Betriebe in unserem Ort: Diese ist im VA 2017 mit einem Betrag von Euro 990.000,-- präliminiert (Steigerung um Euro 30.000,-- gegenüber VA-Wert 2016). Der Jahresrechnungswert 2015 betrug Euro 1.133.331,14.

Ohne diese Einnahme wäre vieles nicht finanzierbar, weshalb auch in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Marktgemeinde als Standortgemeinde zu legen ist.

Die Investitionen der Vergangenheit und geschaffenen Vermögenswerte der Marktgemeinde haben dazu sicherlich wesentlich beigetragen. Die Erhaltung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze ist vorrangiges Ziel auch für die kommenden Budgetjahre.

Beim Verschuldungsgrad auf solidem Kurs:

Der Voranschlag 2017 weist einen **Verschuldungsgrad** (das ist das Verhältnis zwischen dem laufenden Schuldendienst, sprich Zinsen plus Tilgung, einerseits und dem Bruttoergebnis der laufenden Gebarung andererseits) von **66,56 %** auf und liegt damit – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – in etwa auf dem Niveau der Vorjahre (keine „voll verschuldete oder überschuldete Gemeinde“, welche erst bei einem Verschuldungsgrad von über 80 % beginnt).

Voranschlag-Gesamtübersicht für das Jahr 2017 – nach Gruppen:

Gruppe	Namentliche Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt			
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	214.100,00 €	1.585.300,00 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	80.100,00 €	297.300,00 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	817.800,00 €	2.513.100,00 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	162.900,00 €	374.700,00 €
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	62.900,00 €	1.063.100,00 €
5	Gesundheit	31.700,00 €	1.128.100,00 €
6	Straßen- und Wasserbau und Verkehr	34.500,00 €	284.800,00 €
7	Wirtschaftsförderung		160.700,00 €
8	Dienstleistungen	5.743.300,00 €	5.372.500,00 €
9	Finanzwirtschaft	6.988.300,00 €	1.356.000,00 €
Ordentlicher Haushalt gesamt		14.135.600,00 €	14.135.600,00 €

Gruppe	Namentliche Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
Außerordentlicher Haushalt			
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	634.000,00 €	608.000,00 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	385.000,00 €	385.000,00 €
3	Kunst, Kultur und Kultus		
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung		
5	Gesundheit		
6	Straßen- und Wasserbau und Verkehr	205.000,00 €	205.000,00 €
7	Wirtschaftsförderung		
8	Dienstleistungen	1.981.000,00 €	1.716.000,00 €
9	Finanzwirtschaft		291.000,00 €
Außerordentlicher Haushalt gesamt		3.205.000,00 €	3.205.000,00 €

Gruppe	Namentliche Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt:			
	Summe Ordentlicher Haushalt	14.135.600,00 €	14.135.600,00 €
	Summe Außerordentlicher Haushalt	3.205.000,00 €	3.205.000,00 €
Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt gesamt:		17.340.600,00 €	17.340.600,00 €

BUDGET 2017 MIT ABBAU IM BEREICH DER „GESAMTVERPFLICHTUNGEN“ IN HÖHE VON 2 MILLIONEN EURO:

Gemäß Haushaltsplan 2017 sind nachstehend angeführte Darlehensaufnahmen vorgesehen, welche sich ausschließlich auf den Bereich der Abwasserentsorgung beziehen (diese Darlehen wurden nur auf Basis möglicherweise geänderter Beurteilungskriterien für die Aufsichtsbehörde aufgrund neuer Förderszenarien KPC sowie einer deutlichen Verbesserung der Finanzlage der Marktgemeinde Matri in Osttirol beschlossen bzw. sollten erst nach vollständiger Umsetzung des Abdeckungskonzeptes zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung beantragt werden; alternativ bliebe als Möglichkeit zur Ausfinanzierung der Abwasserbeseitigungsanlagen „Matreier Tauernhaus“ und „Innerschlöss“ sowie der Aufschließung des „Regionalen Gewerbe- und Industriegebietes Seblas“ für weitere Betriebsansiedelungen nur die Beantragung weiterer Bedarfszuweisungen: Das Land Tirol hat bislang dankenswerterweise über den Gemeindeausgleichsfonds für das Jahr 2017 bereits eine Bedarfszuweisung in Höhe von Euro 750.000,-- für diesen Zweck laut Tirol-Portal in Aussicht gestellt).

Darl.-Nr.:	Darlehensgeber:	A.o.-Vorhaben:	Betrag:
8812/245	Raiffeisenbank Matrei	ABA-BA10 - mit UFG	600.000,00
8812/246	Raiffeisenbank Matrei	ABA-BA 10 - ohne UFG	100.000,00
8812/244	Raiffeisenbank Matrei	ABA-BA09/2 - ohne UFG	200.000,00
			900.000,00

Zusätzlich ist wiederum die Übertragung von Darlehen (im Zuge eines möglichen Nachtragshaushaltsplanes) aus dem Bereich der Ortskanalisation an den Abwasserverband Hohe Tauern Süd (inklusive Eigentum und Betrieb der Anlagen) – wie nachstehend angeführt – vorgesehen, welche im VA 2017 jedoch noch nicht dargestellt sind:

Darlehensgeber:	Verwendungszweck:	Kto-Nr.:		Ursprüngliche Darlehenshöhe:	Darlehensrest Jahresende 31.12.2016:	Darlehensrest Jahresende 31.12.2017
Austrian Anadi Bank AG	OK-Matrei BA09/1	8998	111	1.200.000,00	1.012.600,00	983.700,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/1	8816	109	50.000,00	10.800,00	5.500,00
Raiffeisenbank Matrei	OK-Matrei BA09/2	8812	153	1.200.000,00	922.400,00	879.400,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/11	8816	240	50.000,00	26.200,00	21.100,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/11	8816	2420	50.000,00	30.600,00	25.600,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/2	8816	2280	50.000,00	21.200,00	16.100,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/2	8816	220	50.000,00	16.100,00	10.900,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/1	8816	2270	50.000,00	20.700,00	15.600,00
UniCredit Bank Austria AG	OK-Matrei BA09/2	8815	107	1.600.000,00	1.403.000,00	1.349.600,00
Raiffeisenbank Matrei	OK-Matrei BA09/2	8812	156	650.000,00	540.400,00	520.600,00
Lienzer Sparkasse	OK-Matrei BA09/2	8813	237	600.000,00	515.700,00	497.700,00
Lienzer Sparkasse	OK-Matrei BA09/2	8813	238	1.400.000,00	1.203.200,00	1.161.400,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/2	8816	239	50.000,00	26.200,00	21.100,00
DolomitenBank Osttirol-Westkärnten	OK-Matrei BA09/2	8837	8	1.200.000,00	1.028.200,00	984.400,00
DolomitenBank Osttirol-Westkärnten	OK-Matrei BA09/2	8837	9	300.000,00	259.200,00	248.500,00
WLF Tirol	OK-Matrei BA09/2	8816	2410	50.000,00	31.100,00	26.000,00
UniCredit Bank Austria AG	OK-Matrei BA09/2	8815	1080	650.000,00	513.800,00	492.400,00
Raiffeisenbank Matrei	OK-Matrei BA09/2	8812	2440	200.000,00	200.000,00	196.400,00
				9.400.000,00	7.781.400,00	7.456.000,00

Wie die nachstehende Übersicht wiedergibt, kommt es 2017 - trotz geplanter Darlehensaufnahmen ausschließlich für Fertigstellung Abwasserentsorgung - zu **keiner Netto-Neuverschuldung**.

Die laufende Schuldentilgung aus dem Bereich der Gemeindedarlehen beläuft sich auf Euro 1.004.000,--.

Ein deutlicher **Abbau ist wiederum im Bereich der Leasingverpflichtungen** möglich, nämlich von Euro 1.507.000,-- auf Euro 1.194.000,--, somit **um Euro 313.000,--**.

Hinzu kommt eine **Tilgungsleistung** in Höhe von **Euro 698.600,-- im Bereich der Haftungen** (davon Euro 678.600,-- an Tilgungsaufwand für die, an den Abwasserverband Hohe Tauern Süd übertragenen Darlehen aus der Ortskanalisation sowie ein Tilgungsaufwand in Höhe von Euro 20.000,-- aus einer bestehenden Solidarhaftung).

Damit beträgt die Gesamttilgungsleistung der Marktgemeinde Matrei in Osttirol im Bereich der Gesamtverbindlichkeiten (Schulden/Leasingverpflichtungen/Haftungen) im Haushaltsjahr 2017 Euro 2.015.600,--!

Ohne Übertragung OK-Darlehen aus den, technisch und finanziell bereits kollaudierten Abschnitten ABA-BA09/1 und ABA/BA09/2:

	Darlehensrest Jahresanfang 2017	Darlehensrest Jahresende 2017
Darlehen:	VA *)	VA *)
Kategorie I: **)	€ 7.321.300,00	€ 6.984.000,00
Kategorie II: ***)	€ 12.067.900,00	€ 12.311.200,00
Darlehen Kategorien I und II:	€ 19.389.200,00	€ 19.295.200,00
Kategorie IV: ****)	€ 19.900,00	€ 9.900,00
Differenz (Abbau/Zugang):	€ -	-€ 10.000,00
Darlehen (Kat I, II und IV) gesamt:	€ 19.409.100,00	€ 19.305.100,00
Differenz (Abbau/Zugang):		-€ 104.000,00

Tilgung - Schulden:

Laufender Schuldendienst/FK 40: € 1.004.000,00

Leasingverpflichtungen:	€ 1.507.000,00	€ 1.194.000,00
Differenz (Abbau/Zugang):	€ -	-€ 313.000,00

Tilgung - Leasingverpflichtungen:

Tilgungen lt. Nachweis "Leasingverpflichtungen": € 313.000,00

Haftungen:	€ 12.980.600,00	€ 12.282.000,00
Differenz (Abbau/Zugang):	€ -	-€ 698.600,00

Tilgung - Haftungen:

Tilgungen lt. Nachweis "Haftungsnachweis": € 698.600,00

Tilgung Gesamtverpflichtungen (Schulden/Leasingverpflichtungen/Haftungen):	€ 2.015.600,00
--	-----------------------

Mit Übertragung OK-Darlehen aus den, technisch und finanziell bereits kollaudierten Abschnitten ABA-BA09/1 bzw. ABA/BA09/2 (im VA 2017 nicht dargestellt, da allenfalls durch einen Nachtragshaushaltsplan):

	Darlehensrest Jahresanfang 2017	Darlehensrest Jahresende 2017
Darlehen:	VA *)	VA *)
Kategorie I: **)	€ 7.321.300,00	€ 6.984.000,00
Kategorie II: ***)	€ 12.067.900,00	€ 4.855.200,00
Darlehen Kategorien I und II:	€ 19.389.200,00	€ 11.839.200,00
Kategorie IV: ****)	€ 19.900,00	€ 9.900,00
Differenz (Abbau/Zugang):	€ -	-€ 10.000,00
Darlehen (Kat I, II und IV) gesamt:	€ 19.409.100,00	€ 11.849.100,00
Differenz (Abbau/Zugang):		-€ 7.560.000,00

Fazit: Obwohl wir uns mitten in einer Zeit befinden, in der die Mittel knapper werden, im Gegenzug aber die Aufgaben einer Gemeinde in unserer Größenordnung nicht weniger werden – das Budget 2017 steht.

Mit Einsparungen in allen Budgetbereichen, Erlösen aus dem Verkauf von Liegenschaften (insbesondere aus dem Bereich der Gemeindegutsagrarergemeinschaften), welche wiederum primär der Ansiedlung neuer Betriebe dienen wird, sowie einem Rechnungsüberschuss aus dem laufenden Haushaltsjahr 2016 wurde auch für 2017 ein ausgeglichenes Budget erreicht.

Auch für die Zukunft gilt es, den Haushalt einnahmen- und ausgabenseitig nachhaltig zu konsolidieren.

F.d.R.:

A handwritten signature in black ink, reading "Michael Rainer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Michael Rainer